

Eine besondere Herausforderung ...

... und das gleich beim ersten Einsatz mit dem GMK6400 hatte das Team der Hack GmbH zu meistern. Aufgrund beengter Platzverhältnisse musste die Wippe frei schwebend montiert werden.

Freitags hat die Hack GmbH den neuen 400-Tonner von Wilhelmshaven nach Neuwied überführt. Von da an blieb dem Team am Montag bis 16:00 Uhr Zeit, den Kran mit Seilen, Ketten und weiterem Zubehör auszurüsten, denn anschließend wurde der GMK6400 am höchsten Gebäude von Koblenz, in der Nähe des Deutschen Ecks, mit 135 t Gegengewicht, Megawinglift und 79 m Wippspitze zuzüglich 2,5 m Adapter aufgebaut.

Die Aufgabe bestand darin, eine 5 t schwere Stahlkonstruktion über das 60 m hohe Gebäude bei einer Ausladung von 86 m zu heben. Anschließend waren noch Stahlträger und Bleche zur Montagestelle zu befördern.





Die Schwierigkeit bei diesem Einsatz war, dass es nicht genügend Platz gab, die Wippe komplett am Boden zu montieren.
Bilder: Timo Süß



Das Hack-Team vor dem neuen GMK6400.

Erster Einsatz für den neuen GMK6400 der Hack GmbH – und sofort mit Wippe.
Bilder Timo Süß

... eine Aufbaulänge von 52 m ...

Die Dachterrasse musste aus statischen Gründen mit einer Stahlkonstruktion abgefangen beziehungsweise verstärkt werden. Die besondere Herausforderung bei diesem Einsatz bestand darin, dass das Hack-Team für die Montage der 81,5 m langen Wippspitze zuzüglich des 15,39 m langen Grundauslegers nur eine Aufbaulänge von 52,0 m zur Verfügung hatte. Dabei war eine Tiefgarageneinfahrt, die nicht gesperrt werden durfte, schon eingerechnet.

Darum musste die Wippspitze in der Luft freischwebend montiert werden, was für einen Ersteinsatz natürlich eine besondere Herausforderung darstellte. Unter anderem aus diesem Grund aber hat sich die Hack

GmbH auch für den GMK6400 entschieden, denn die Montage der selbstrüstenden Auslegerabspannung und der Spitze vollzieht sich relativ schnell und einfach, betont Udo Hack gegenüber KM. Durch den Megawinglift, so Udo Hack weiter, wird oft der Anbau einer Wippe überflüssig und mit der festen Vorbauspitze werden Traglasten erreicht, wie bei anderen Kranen nur mit der Wippe. Zudem war es Kranfahrer Andreas Buslei wichtig, dass der Kran einen einfach zu bedienenden Abstützkasten am Fahrgestell besitzt.

Parallel zu dem Einsatz in Koblenz hatte die Hack GmbH noch einen zweiten GMK6400 im Windpark mit 30 m fester Vorbauspitze und 55 t Gegengewicht im Einsatz. Dieser Kran musste in 85 m Höhe bis zu 13,6 t schwere Anlagenteile heben.

KM